

Die Jesaja Erklärung. Copyright by Religioncity-Forum ©

Jesaja, wirkte im damaligen [Südreich Juda](#) zwischen 740 und 701 v. Chr.

Das gleichnamige [biblische Buch](#) wurde im [Mittelalter](#) in 66 Kapitel unterteilt. Davon weist historisch-kritische Bibelforschung die **ersten 39 Kapitel dem Propheten Jesaja** zu, **Kapitel 40 bis 55** führt sie auf einen spätexilischen Propheten zurück, den sie [Deuterojesaja](#) nennt, die restlichen Kapitel auf den nachexilischen [Tritojesaja](#).

Quelle: Wikipedia

Viele Christen berufen sich auf dieses Buch und behaupten dabei, daß dieser Prophet den Jesus prophezeit hätte.

Nun müssen wir aus Fairness-Gründen, dies widerlegen oder auch bestätigen, wenn wir schon vorgeben, ein Verfechter der Wahrheit zu sein !

Kapitel 1

In der Luther-Übersetzung 1984 fehlt der Vers eins, des masoretischen Textes: **1 Ein Gesicht (Vision) Jesajas des Sohnes Amoz, welcher gesehen hat über Juda und Jerusalem in den Tagen Usija, Jotam, Ahas (ben Michas), Chiskia, der Regenten Judas.**

Wenn man schon übersetzt, dann sollte es vollständig geschehen!

(Luther 1984) **Jesaja 1,2 Höret, ihr Himmel, und Erde, nimm zu Ohren, denn der HERR redet! Ich habe Kinder großgezogen und hochgebracht, und sie sind von mir abgefallen! Ein Ochse (Stier) kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.**

Es steht hier klar und deutlich, daß Israel im Prinzip nicht verstanden hat, um was es sich dabei handelt, daß G*TT SEINEN "erstgeborenen" Sohn (2.Mo.4,22; Jer.31,9) großgezogen hat in all den Jahrtausenden.

Jes.1,7 Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt; Fremde verzehren eure Äcker vor euren Augen; alles ist verwüstet wie beim Untergang Sodoms. Übriggeblieben ist allein die Tochter Zion wie ein Häuslein im Weinberg, wie eine Nachthütte im Gurkenfeld, wie eine belagerte Stadt. Hätte uns der HERR Zebaoth nicht einen geringen Rest übrig gelassen, so wären wir wie Sodom und gleich wie Gomorra.

Der Tempel auf dem Berg Zion (Tochter) in Jerusalem wird hier sinnbildlich als Häuslein bezeichnet und deutet damit an, daß die Titel Sohn und Tochter bei G*TT anders betrachtet wird, als bei den Menschen, die dahinter immer etwas "leibliches" sehen wollen! Diese Formulierungen sind deshalb noch lange nicht verwirrend, denn im Gegensatz zum Tier, hat der Mensch den Verstand bekommen, dies zu Erkennen.

In den übrigen Versen vom Kapitel 1, wird darauf verwiesen wie das Unheil abgewendet werden kann:

Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen, laßt ab vom Bösen! Lernet Gutes tun, trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schaffet den Waisen Recht, führet der Witwen Sache!

Wird dieser Grundsatz eines Erlösungsweges auch heute von den Christen eingehalten, ich sage NEIN.

Sie sind keinen Deut besser, als die Juden von damals, eben nur etwas Heuchlerischer in der Lehre, denn im Anschluss wird in der Luther-Üb. von 1984 ja darauf hingewiesen, welche Verse zur Läuterung beitragen würde !:

Die christlichen Exegeten müssten also wissen um was es eigentlich geht, bei Jesaja. Sie schreiben in fetten Lettern: **Gottes Gericht zur Läuterung.**

Und der Plan G*TTes steht ohne Mystik offen da! Aber warum wollen die Menschen ständig etwas geheimnisvolles Mystisches um sich haben, es ist doch alles deutlich geschrieben?

26 Und ich will dir wieder Richter geben, wie sie vormals waren, und Ratsherren wie im Anfang.

Also wird der "Neue Bund" so neu nicht werden, denn hier sagt der EWIGE G*TT ganz deutlich: **Wie im Anfang !** Der Weg dahin wird ganz deutlich definiert:

Zion muss durch Gericht erlöst werden und, **die zu ihr zurückkehren, durch Gerechtigkeit.**

Da wird nirgends geschrieben, Erlösung durch ein Loskaufopfer !

Nein, Gerechtigkeit muss DER aufweisen können, der erlöst werden will !:

Pardon, Gerechtigkeit kommt vom Recht-Tun, und Tun ist ein Konsens der Taten (Werke), die man in seinem Leben begehrt.

Wer jetzt meint, ich irre da, der möge doch so höflich sein und antworten, ich beiße keinen.!

Die Schlechten, die meinen dem EWIGEN die Meinung sagen zu können, wenn sie mal drüben sind, mögen doch mal die restlichen Verse noch lesen, ich wechsele jetzt zum:

Kapitel 2

In Zion finden alle Völker Heil und Frieden, mit dieser fetten Überschrift leiten die christlichen Schreiber das Kapitel ein, und es ist richtig, die nachfolgenden Verse bestätigen das doch.!

3 und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, laßt uns auf den Berg des HERRN (Zion) gehen, zum Hause (Tempel) des Gottes Jakobs, **daß er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen!** Denn **von Zion wird Weisung** (nicht Rom)* ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem. 4 Und er wird richten unter den Heiden und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.

Also wo steht da ?; daß dies ein "Sohn" von IHM machen wird, das möge mir mal einer verraten. Zur Erklärung)* merke ich an, daß dies Einfügungen von mir sind, wegen des tieferen Sinnes.

Der EWIGE selbst wird die Völker lehren und die Weisungen ausgeben, nicht SEIN MESSIAS.

Den Rest schenke ich mir, da dies eigentlich klar sein müsste, was diese Verse bedeuten. Mir geht es in erster Linie den Zusammenhang daraus hervorzuheben.

Kapitel 3

Gottes Gericht über die Herren Jerusalems und seine eitlen Frauen, auch diese fette Überschrift der Erkenntnis stimmt, denn nur weil man als Jude geboren wurde und in Israel lebt, ist das noch lange kein Freibrief für eine Erlösung, **aber einem Jesus nachlaufen eben auch nicht !**

Denn die Regel steht klar und deutlich im Vers 10, Heil den Gerechten, sie haben es gut! Denn sie werden die Frucht ihrer Werke genießen. Wehe aber den Gottlosen, sie haben es schlecht! Denn es wird ihnen vergolten werden, wie sie es verdienen.

Den Rest bitte selber lesen, denn auch hier steht das Gerechte über alles und Gerecht sein verpflichtet auch zum entsprechendem Tun.!

Kapitel 4

Jes.4,3 Und wer da wird übrig sein in Zion und übrig bleiben in Jerusalem, der wird heilig heißen, ein jeder, der aufgeschrieben ist zum Leben in Jerusalem. Wenn der Herr den Unflat der Töchter

Zions abwaschen wird und **die Blutschuld Jerusalems wegnehmen durch den Geist**, der richten und ein Feuer anzünden wird, dann wird der HERR über der ganzen Stätte des Berges Zion und über ihren Versammlungen eine Wolke schaffen am Tage und Rauch und Feuerglanz in der Nacht. Ja, es wird ein Schutz sein über allem, was herrlich ist, und eine Hütte zum Schatten am Tage vor der Hitze und Zuflucht und Obdach vor dem Wetter und Regen.

Was ist da groß auszulegen? Ist doch deutlich geschrieben, **außer es will einer was "Sehen", was da nicht geschrieben ist** und das hinein interpretieren ist eine Frucht der Lüge und keine Gerechtigkeit! **Die Blutschuld** wird von G*TT durch Geist (Erkenntnis) weggenommen, deshalb ist der Opfertod eines Messias sinnlos, **weil es nicht der Weg G*TTes ist!**

Kapitel 5

Der Kern der Aussage ergeht sich darüber, warum Israel und Juda die Früchte der Gerechtigkeit nicht einbrachten, denn der Vers sagt deutlich:

Des HERRN Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. **Er wartete auf Rechtsspruch**, siehe, da war Rechtsbruch, **auf Gerechtigkeit**, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.

Das Prinzip G*TTes wäre also gut sichtbar und keineswegs verborgen. Komisch ist nur, daß da kein Querverweis zu anderen Schriftstellen steht? Warum wohl? Es gebe weit über 100 davon, doch einen will ich kurz vorstellen. Moses selbst sagte in: **5Mo 6,25**

Und das wird unsere Gerechtigkeit sein, dass wir alle diese Gebote tun und halten vor dem HERRN, unserm Gott, wie er uns geboten hat.

Es bedarf somit keiner weiteren Erklärung, da der Zusammenhang ersichtlich ist.!

Im Grunde sagen alle Propheten das Selbe, **G*TT geht es in erster Linie um Gerechtigkeit, die aus seinen Geboten erwachsen !**

Kapitel 6

Es geht am Anfang um die Berufung Jesajas zum Propheten.

Im Teil zwei des Kapitel wird es sehr interessant, weil es da zu einer Aussage des EWIGEN kommt:

12 Denn der HERR wird die Menschen weit wegtun, so daß das Land sehr verlassen sein wird. 13 Auch wenn nur der zehnte Teil darin bleibt, so wird es abermals verheert werden, doch wie bei einer Eiche und Linde, von denen beim Fällen noch ein Stumpf bleibt. Ein heiliger Same wird solcher Stumpf sein.

Hier wird ganz deutlich auf die Zeit verwiesen, die nach der ersten Zerstörung des Tempels durch die Assyrer & Persien (genauer Medo-Persien/Nebukadnezar) passiert ist, denn das Land war während der babylonischen Gefangenschaft zur Wüste geworden nachdem die Zerstörung vollzogen war. **Aber es ist zugleich eine Vorhersage auf die zweite Zerstörung**, weil der EWIGE wußte, daß ein Schuß vor dem Bug noch nichts bringt, deshalb der Hinweis - **so wird es abermals verheert werden!** Bis zum 19. Jahrhundert war Israel verheert, nur meinten viele, daß da die Araber gewesen wären, was nicht ganz richtig ist! Die kamen erst, als die Juden die Infrastruktur aufbauten. Vorher waren die Osmanen (Türken) da.

Kapitel 7

Hier geht es um den König Ahab, der von den Geboten G*TTes abgewichen ist und der vom Jesaja aufgefordert wird, diesen wieder nachzugehen.

Irreführend sind auch die Angaben um Jesaja selbst, der zur selben Zeit wie Ahab lebte, in diversen Bibliotheken jedoch fast 100 Jahre später datiert wurde. Aber wir wissen ja, wie Historiker oft sind.!

Jetzt kommt eine Stelle der Schrift, die vielen Christen Kopfzerbrechen bereiten und glauben, hier sei der Jesus vorgeschattet worden, obwohl da kein Weg hinführt, weil die Schriftstelle selber aufklärt um wen es sich dabei handelt.

Das Zeichen Immanuel und das Strafgericht

14 Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, **eine (Verheimlichte) Jungfrau ist schwanger** und wird einen Sohn gebären, **den wird sie nennen Immanuel**. (Wer der Immanuel war, wird hier nicht erwähnt). **Butter und Honig wird er essen, bis er weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen. Denn ehe der Knabe lernt Böses zu verwerfen und Gutes erwählen, wird das Land verödet sein, vor dessen zwei Königen dir graut.**

Der Immanuel ist nicht der Jesus, obwohl in Matthäus 1,23 eine Einfügung darüber zu finden ist, doch diese Fälschung ist hier leicht zu enttarnen, weil im obigen Vers steht, eine verheimlichte Frau **IST** schwanger und im Matthäus **wird behauptet**: ...eine Jungfrau **wird** schwanger sein.

Das im Grundtext **der Qumran-Rolle nur „verheimlichte Frau“ steht**, ist weiterhin eine Aufdeckung der kirchlichen Exegeten-Fälschung.!

Man kann vom weitem die Manipulation des Matthäus 1,23 erkennen, wenn man will !

Also war diese "geheime Frau", keine Jungfrau mehr, **weil diese bereits schwanger war zur Zeit Ahabs, als Jesaja diesem König die Prophezeiung brachte**. Die obige Schriftstelle wird von christlichen Kirchen und Gemeinden sehr gerne verfälscht und verdreht ausgelegt, um ja die Jesuslehre zu stützen und **kaum ein Leser unterzieht sich solcher Mühen**, wie ich !

Ein weiterer Hinweis ist die Formulierung: **vor dessen zwei Königen dir graut!** Zur Zeit Jesu aber war das **NUR ein Kaiser**, nämlich der Augustus bekannt. Herodes als Protektor Roms zählt hier nicht, weil der nicht mal ein Jude war, sondern Edomiter.! Also auch **hier ein eindeutiger Hinweis, daß hier ein anderer Knabe gemeint ist**.

Kapitel 8

Die **bewußt falsche Unterteilung der Kapiteln** von der römischen Kirche in dieser Thematik, gaukelt dem unbedarften Leser die vorhin genannten Kriterien vor, wer jedoch über die Kapitel-Begrenzung darüber liest, der erfährt sehr schnell, wer dieser Knabe ist, nämlich nicht Jesus, sondern:

weil die Mutter Jesu keine Prophetin war und nicht ca. 780 Jahre vor dessen Geburt lebte, kann die kirchliche Auslegung nur falsch sein und Heuchlerisch obendrein um die Schäfchen fest abweiden zu können !

Ab dem Vers 16 erklärt Jesaja, warum er diese Knaben brauchte:

16 Ich soll verschließen die Offenbarung, versiegeln die Weisung in meinen Jüngern **17** und will hoffen auf den HERRN, der sein Antlitz verborgen hat vor dem Hause Jakob, und will auf ihn harren. **18** Siehe, hier bin ich **und die Kinder**, die mir **der HERR gegeben hat als Zeichen und Weissagung in Israel** vom HERRN Zebaoth, der auf dem Berge Zion wohnt. Und ich nahm mir zwei treue Zeugen, den Priester Uria und Secharja, den Sohn Jeberechjas. **Und ich ging zu der Prophetin; die ward schwanger und gebar einen Sohn.** Und der HERR sprach zu mir: **Nenne ihn Raubebald-Eilebeute!** Denn ehe der Knabe rufen kann: Lieber Vater! Liebe Mutter!, soll die Macht von Damaskus und die Beute aus Samaria weggenommen werden durch den König von Assyrien.

Diese Kurzzeit-Prophezeiung ist damals erfüllt worden und nicht erst 490 Jahre später, wie manche es erklären wollen.!?

Der EWIGE hat also die Kinder dem Jesaja gegeben als Zeichen, damit dieser aufgrund der

Weissagungen weis und aufzeigt, daß diese Zeichen vom G*TT sind und nicht von der finsternen Gegenseite. !

Da ist nichts spektakuläres und kein mystisches Geheimnis, daß auf einen Jesus verweist, was mir geschulte Theologen immer einreden wollen. Das Hineindichten von angeblichen Begebenheiten ist deren Metier, um viele Schäfchen scheren zu können und die Polemik schüren sie unter ihren „Gläubigen“ damit! Denn wer nicht denkt beim Glauben, den kann man zu sich ziehen und als Seelsorger „betreuend“ abkassieren!

Der Rest im Kapitel 8 ist verständlich geschrieben, oder sieht da jemand eine Mystik?

Jesaja Kapitel 9

Jetzt kommt wohl das schwierigste Kapitel für Christen, die keine jüdische Schulung haben, denn hier wird ihnen vorgegaukelt, daß ab dem Vers 5 der Jesus prophezeit sei.!

Und präsentiert wird er so:

„Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, daß er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

Daß dieser **Vers 5 zum Teil falsch übersetzt** wurde, eben kirchenlike halt, daß verstehen viele Christen nicht, weil sie voreingenommen dem Pfarrer mehr glauben schenken, als G*TT dem Allmächtigen und damit verwerfen sie auch die Israeliten, als erwähltes Volk!

Denn **im masoretischen Text** wird dieser 5.Vers so dargestellt:

Denn ein (bereits) Geborener ist uns geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,

und das Fürstentum war auf seiner Schulter,

und er (der Fürst) ruft die Namen (G*TTes),

Wunderbarer, Berater, EL, Mächtiger, **Vater der Zeugungszeit**, Fürst des Friedens,

Vers 6: Sein Reich wird er mehren und dem Frieden ist kein Ende auf dem Thron Davids und über sein Regentum es zu bereiten und es zu laben mittels seines Rechtes und mittels der

Rechtfertigung (durch Zeugen) von nun an bis zum Äon. :!:

Der Eifer JHVH der Heere wird es tun.

Es ist ganz auffällig für jüdische Schriftenkenner, wie sehr **die Römer und deren Kirchen** hier die Übersetzungen fälschten, denn zum einen wurde ein Messias angekündigt, der bereits geboren war und bereits ein Fürstentum (Königtum)* hatte und zum anderen, daß dieser Fürst SEINEM G*TT die Treue hält, wie schon einmal. Als **Vater der Zeugungszeit** wird G*TT genannt, **weil ER selber Israel gründete und kein Mensch!**

Erklärung:)* David war bereits König und Gesalbter.!

Das Ganze passte nicht auf Jesus, also wurde bei der Übersetzung gemunkelt, daß man die Wörter auch anders betrachten könne, **was totaler Quatsch ist**, weil **hebräisch eine mathematische Sprache ist** und der Zahlenwert jedes Buchstaben mit in die Übersetzung fließt um den Sinn zu bewahren.

Nur haben abendländische Übersetzer das Problem, den morgenländischen Sinn zu verstehen!

F. H. Baader hat mit der Übersetzung des masoretischen Textes das versucht, diesen richtig zu übersetzen und wird prompt von der so genannten „Fachwelt“ zerrissen, weil sich eben manche Wörter nicht ins Deutsche fügen lassen, wenn der Sinn nicht bekannt ist und dennoch erhalten bleiben soll!

Aber solche „Feinheiten“ benutzen die Religionisten, sich ihre Schäfchen untertan zu machen **durch Desinformationen.!**

Der Rest von Kapitel neun ist der Hinweis darauf, was alles passieren kann, wenn der „Sohn“ Israel seinem „Vater“ und Erzeuger G*TT, dem ewigen HaSchem ungehorsam ist, da ist auch weiter keine Verschlüsselung.!

Kapitel 10

Warnung an die Reichen und Mächtigen.

¹Weh denen, die unrechte Gesetze machen, und den Schreibern, die unrechtes Urteil schreiben, ²um die Sache der Armen zu beugen und Gewalt zu üben am Recht der Elenden in meinem Volk, daß die Witwen ihr Raub und die Waisen ihre Beute werden! ³Was wollt ihr tun am Tage der Heimsuchung und des Unheils, dass von ferne kommt? Zu wem wollt ihr fliehen um Hilfe? Und wo wollt ihr eure Herrlichkeit lassen? ⁴Wer sich nicht unter die Gefangenen bückt, wird unter den Erschlagenen fallen. Bei all dem läßt sein Zorn nicht ab, seine Hand ist noch ausgereckt.

Diese Warnungen sollten sich die Verantwortlichen zu Herzen nehmen, denn der EWIGE, wie wir IHN auch respektvoll nennen, hat noch niemals eine Warnung ausgesprochen, die ER hinterher nicht erfüllt hätte, egal ob zum Guten oder zum Bösen, denn ER wird in jedem Fall SEINEN WILLEN tun und den Ungerechten bestrafen und sei die Rechtssache noch so klein.!

Weiter ist hierzu nichts zu sagen, denn eigentlich sind es klare Worte ohne Schnörkel, wer dennoch meint hier welche zu sehen, der möge schreiben und es erfragen.!

Kapitel 11

Jetzt kommen wir zu einem Thema, daß die Religionsführer der Christen gerne für sich ausschlichten, obwohl ich den Verdacht hege, daß sie wissen, daß ihre Art der Exegese falsch ist.!

¹Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.

Isai ist der Vater Davids, und dieser Umstand müßte selbst für etwas unbedarfte Leser klar sein, auch zur Zeit des Paulus, deshalb mußte das „Neue Testament“ so geschickt gefälscht werden, daß der Stammbaum des Jesus in die gleiche Kerbe fällt, wie der Stammbaum des Davids. Nur hatten die Kleriker der damaligen Zeit nicht die Möglichkeit, die wir heute mit dem Computer haben, um solche Manipulationen aufzudecken, denn es waren damals im römischen Protektorat Syrien und Judäa gleich **zwei Volkszählungen** zu Gange.

Aber im NT wird **nur eine erwähnt** und da war es die Volkszählung **unter dem Protektorat-König Herodes** eines Edomiter (kein Jude), der dies ausführen lassen mußte auf Anweisung des **Kaiser Augustus!**

Nur, was fast keiner weis, König Herodes starb vier Jahre vor der angeblichen Geburt Jesu !

Folglich konnte nur **die erste Volkszählung** gemeint sein und **die war acht Jahre v.u.Z. !**

Zudem war es nach römischen Recht nicht notwendig, daß die gesamte Familie reiste, und einer hochschwangeren Frau mutete man damals den tagelangen Ritt auf einem Esel überhaupt nicht zu.

Das Kapitel 11 ist eigentlich auf den Daten des Davids aufgebaut.

²Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.

Sicher ist das so, denn bei einem treuen Gesalbten wie dem David wird sich der ewige G*TT als

Immanuel (G*TT mit uns) erweisen und ständig mit ihm sein.!

10Und es wird geschehen zu der Zeit, daß das Reis aus der Wurzel Isaia dasteht **als Zeichen für die Völker**. Nach ihm werden die Heiden fragen, und die Stätte, da er wohnt, wird herrlich sein.

11 **Und der Herr wird zu der Zeit zum zweitenmal seine Hand ausstrecken**, daß er den Rest seines Volks loskaufe, der übriggeblieben ist in Assur, Ägypten, Patros, Kusch, Elam, Schinar, Hamat und auf den Inseln des Meeres.

Der Vers 11 beinhaltet die wichtigste Angabe zum Endzeitgeschehen, **nämlich die zweite Ausstreckung der Hand G*TTes** zu dem Rest SEINES VOLKES, der Juden auf der ganzen Welt ! Dieser Umstand der Beschreibung deutet auf die Endzeit hin und die war für Jesus nicht prophezeit.!

Wer der Endzeit-Messias sein wird, dazu hat der ewige G*TT seine eigenen Vorstellungen und hat diese niederschreiben lassen, zum Ärger der falschen Religionen, aber sehr zur Freude SEINES VOLKES. **Kontext in Jeremia 30,7; Hesekiel 34,23; 1.Könige 15,17 !**

Jesaja 55, 3 & 4 beschreibt, **daß selbst der Jesaja keinen anderen meinte als den David**, aber das wird total verschwiegen, sonst würden noch mehr Leute aus dieser lügnerischen Kirche austreten !

Zudem schaut fast keiner nach um das ganze Thema zu erfahren, Hauptsache das Herzens-Gefühl ist im Namen Jesu zufrieden.!?

Wahrheitsliebe gehört auch zum G*TTesdienst, aber das findet man bei den Christen sehr selten.!

Tut mir leid, aber so Tacheles muß man es mal sagen dürfen, denn lieber predigt man einem die Ohren voll, anstatt einmal die Bibel ohne Auslegungsschema zu lesen und nur G*TT sprechen zu lassen.

Der Rest vom Kapitel 11 dürfte wohl klar sein?

Kapitel 12

☞ **Das Dankeslied der Erlösten, ist doch jedem klar?**

Kapitel 13

Dieses Kapitel wird aufgrund des Strafgerichts gegen die Babylonier oft vergessen zu betrachten, denn es vollzieht sich gerade in der jetzigen Zeit nochmals, **denn es ist der heutige Irak !** Kein Mensch konnte verstehen, warum Amerika gerade diesen Staat auf dem Kicker hatte, wo doch der Iran wesentlich mehr zu bieten gehabt hätte.

Jesaja durfte es vor ca. 2800 Jahren vorhersehen. Er beschreibt die Last für Babel (Babylon = Irak) in diesem Kapitel: 4Es ist Geschrei und Lärm auf den Bergen wie von einem großen Volk, Geschrei und Getümmel von den versammelten Königreichen der Völker. Der HERR Zebaoth rüstet ein Heer zum Kampf. 5Sie kommen aus fernen Landen, vom Ende des Himmels, ja, der HERR selbst samt den Werkzeugen seines Zorns, um zu verderben die ganze Erde. 6Heulet, **denn des HERRN Tag ist nahe**; er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen.

Amerika liegt von der damaligen Zeit aus betrachtet am Ende der Welt (Himmel), obwohl es eine Großmacht ist, **denn auch diese Nation aus Nationen aller Völker ist nur ein Werkzeug in der Hand G*TTes** und wer Amerika verurteilt, der weis vom Plan G*TTes gar nichts. ! Denn es war so geschrieben und es ist so geschehen und der Rest dieser Prophezeiung erfüllt sich auch noch !

Von diesem Schlag wird sich der Irak, nach der Aussage G*TTes im restlichen Kapitel, niemals mehr erholen. Jetzt Wissen wir, warum dort ein solcher Wahnsinn herrscht. !

Kapitel 14

Jeder wundert sich, warum im Gazastreifen, dem damaligen Philisterland, keine Ruhe zu finden ist, obwohl die Israelis abgezogen sind? Der Grund liegt auf der Hand, der EWIGE G*TT Israels läßt es nicht zu, weil sich die Philister (heutige Hamas) dort häuslich niederlassen um Israel ins Meer zu treiben, aber das Gericht G*TTes schwebt schon über ihnen.

29 Freue dich nicht, ganz Philisterland, daß der Stock, der dich schlug, zerbrochen ist! Denn aus der Wurzel der Schlange wird eine giftige Natter kommen, und ihre Frucht wird ein feuriger fliegender Drache sein.(Kampfflugzeuge).

Da gibt es weiter nichts auszulegen, die Worte sind klar.

Kapitel 15 und 16

Gericht über Moab – Jordanien.

Da gibt es eigentlich nur aus Kapitel 16 den Vers : 13Das ist's, was der HERR damals gegen Moab geredet hat. 14Nun aber redet der HERR und spricht: In drei Jahren, wie eines Tagelöhners Jahre sind, wird die Herrlichkeit Moabs gering werden mit all dem großen Gepränge, daß wenig übrig bleibt, gar nicht viel.

Moab ist das heutige Jordanien, daß Israel im Jom Kippurkrieg ebenfalls mit angriff.

Der Rest dieses Landes wird nach dem Endzeitgeschehen von Israel verwaltet, weil es fast zur Hälfte schon das Land Israels ist, den Westjordan und Ostjordan ist israelisches Land, daß sich Jordanien 1947 widerrechtlich aneignete.

Der Kontext dazu steht im 4. Mose ab Kapitel 25.

Das Jordanien nach Ägypten mit den Israelis einen Friedensvertrag abschloß, rettete den Rest, der von den Söhnen Lots übrig bleibt. Ansonsten ist das Gericht G*TT klar definiert und bedarf keiner Erklärung.

Kapitel 17

Erklärung nicht nötig.!

Kapitel 18

Kusch, das heutige Jemen, einst das Land der Königin von Saba, wird deshalb zu Israel halten, weil einige Jemeniter ebenfalls Juden sind, die damals als Hofstaat der Königin von Saba vom König Salomo geschickt wurden und ihren Glauben an G*TT Abrahams und Moses nie vergessen hatten.

Deshalb ist der Vers stimmig: 1Zu der Zeit wird das hochgewachsene und glatte Volk, das schrecklicher ist als sonst irgendeins, das befiehlt und zertritt, dessen Land Wasserströme durchschneiden, Geschenke bringen dem HERRN Zebaoth an den Ort, da der Name des HERRN Zebaoth wohnt, zum Berge Zion.

Man bedenke dabei, daß ab dem 11.ten Kapitel manchmal sogenannte Endzeit-Prophezeiungen sind und deshalb nur zum Teil eingetroffen sind, aber noch eintreffen werden.

Kapitel 19

Nun zu Ägypten bedarf es keiner Erklärung, denn in den Kriegstagen gegen Israel waren die Ägypter die besiegt, da sie ein Werkzeug G*TTes sind, seit den Zeiten Joseph's !

Kapitel 20

Wie wir heute Wissen, lebte Jesaja vor der Zeit des Krieges der Assyrier gegen Ägypten und dem heutigen Jemen. Deshalb ist dieses Kapitel, wie auch das darauf folgende eine Rückblende in diese Zeit, aber noch in der Zukunft des Jesajas.!

Kapitel 21

Hier machte der Jesaja einen Blick in die nahe Zukunft der babylonischen Gefangenen aus Israel.

Dem entsprechend düster fallen auch seine Vorhersagen für Babylon aus, denn die Elamiter kommen in dieser Prophezeiung als Strafwerkzeug aus Susa herauf (heute Provinz in Iran am persischen Golf). Diese Vorschau ist aber diesmal kurz gehalten, vmtl. weil es keine große Bedeutung hat, da die endgültige Zerstörung Babylons für die Jetztzeit aufgespart wurde.

Ab Vers 11 wird es etwas unübersichtlich, weil hier die Strafansagen sehr kurz gehalten sind und weiter reichende Erklärungen fehlen.

Duma ist das spätere Damaskus, die Hauptstadt im heutigen Syrien, die von den Edomiter angegriffen wurde, deren Hauptstadt damals Seir war.

Die Kedarer (Araber) waren nomadisierende Händler in der arabischen Wüste und als Kämpfer gefürchtet. Deren Bogenschützen sagte man übermenschliche Treffsicherheit nach. Aber das Gericht G*TTes bestraft auch diese, vmtl. weil sie verfolgten Israeliten kein Wasser und Brot gaben.

Kapitel 22

Offensichtlich war Jesaja von den Eindrücken seiner Vision noch sehr erschrocken, denn das Schautal ist das heutige Kidrontal, das zwischen dem Ölberg und Jerusalem liegt. Er durfte sehen, was in wenigen Jahrzehnten geschehen wird. Nämlich, **Sanherib** war König von Assyrien bis Elam in der Zeit des jüdischen Königs Hiskija. Er regierte von 704 - 681 v. u. Z., näher beschrieben im 2. Könige 18, und zog gegen Israel und anschließend gegen Judäa zu deren Hauptstadt Jerusalem. Deswegen sah der Prophet auch die Absetzung des Hofmeisters Schebna durch den Eljakim und diese Vision hatte der Jesaja im Jahre um ca. 780 v. u. Z.!

Kapitel 23

Sidon und Tyrus waren die Hauptstädte des phönizischen Handels, der damalige Weltmarkt der den Juden bekannten Welt. Die Tarsisschiffe fuhren nachweislich bis nach Spanien und der Name von **Tartessos** wurde im hebräischen abgeleitet in Tarsis. Im Zeitraum um 700 v. u. Z. Wurden die Phönizier von den Karthager verdrängt und konnten die Meerenge von Gibraltar nicht mehr durchfahren. Die Karthager waren ein semitisches Brudervolk der Phönizier, stritten mit diesen aber unerbittlich um die Vorherrschaft auf den Weltmeeren bis nach Amerika (Brasilien). Daß es dabei um Städte an der libanesischen Küste handeln muß sagt uns der Vers:

[1Heulet, ihr Tarsisschiffe, denn Tyrus ist zerstört...](#)

[14 Heult, ihr Tarsisschiffe, denn euer Bollwerk ist zerstört!](#)

Tyrus und Sidon, waren Hafenstädte im heutigen Libanon. Doch ab dem Vers 11 werden sie wieder erstehen als Zeichen eines Hurenlohnes, aber ihr Bollwerk ist zerstört.

Kapitel 24

Das dieses Kapitel manchen schwer auf den Magen schlägt ist verständlich, denn unvermutet macht da der Jesaja einen Zeitsprung von ca. 2800 Jahren in die Endzeit und die Bitternis seines Herzens ist fast greifbar zu lesen, wie das Gericht ablaufen wird am Ende der Tage der Menschen, die hier mit "Erde" symbolisiert werden, wie uns der Vers aufzeigt: [21 Zu der Zeit wird der HERR das Heer der Höhe heimsuchen in der Höhe und die Könige der Erde auf der Erde...](#)

Wenn ich es jetzt entgegen meiner Art rückwärts dieses Kapitel auflöse, dann hat dies seinen Grund im Wechsel von Symbolen zur Wirklichkeit.

[Das Heer der Höhe sind die gefallenen Engeln die als erstes gerichtet werden, weil sie die "Höhe" \(Himmel\) verlassen haben um mit Menschenfrauen zu huren. Dann wird ER die Könige \(Herrscher\) der Erde \(Menschenreiche\) auf der Erde einsammeln und verschlossen werden in einem Kerker \(kein Fegefeuer\).](#)

[Die Verse 1 - 20 haben eine klare Sprache für europäische Augen.! Und die Gründe sind klar zu verstehen, warum das alles so geschehen wird.](#)

Kapitel 25

Da gibt es eigentlich nur einen Vers zu erwähnen, der aufzeigt, warum Schrift erprobte jüdisch Gläubige keinen Jesus anerkennen, denn wir gehen mit dem Jesaja konform, wenn er schreibt:

9 Zu der Zeit wird man sagen: «Siehe, das ist unser Gott (Elohim), auf den wir hofften, daß er uns helfe. Das ist der HERR (JHWH), auf den wir hofften; laßt uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.»

Aus diesem Grunde kann auch **der Petrus nicht der Fels sein**, weil ein Jude von der Klasse eines Rabbi Yehoschuah nie einen Menschen als Fels bezeichnen würde !

Kapitel 26

Also sehen wir mal: 1 Zu der Zeit wird man dies Lied singen im Lande Juda: Wir haben eine feste Stadt, zum Schutze schafft er Mauern und Wehr. Tut auf die Tore, daß hineingehe **das gerechte Volk**, das den Glauben bewahrt! Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden; denn er verläßt sich auf dich. Darum verlaßt euch auf den HERRN immerdar; denn **Gott der HERR ist ein Fels ewiglich**.

Jesaja schreibt dies in Übereinklang mit dem Vers in 5.Mose 32, **ER ist ein Fels**. Seine Werke sind vollkommen; denn alles, was er tut, das ist recht. Treu ist Gott und kein Böses an ihm, gerecht und wahrhaftig ist er.

Solche Schriftstellen untermauern meine im vorigen Kapitel gemachte Äußerung, daß ein gläubiger Jude nie einen Menschen als Felsen erklären würde. Solche Worte fügten Schriftenfälscher aus Unkenntnis des Jüdischen im neuen Testament ein. !

Die Lobpreisung und das Gericht über die gesamte Erde ist auch ohne gesonderte Erklärung zu verstehen.

Kapitel 27

Israels Erlösung

Dicke fette Lettern künden vom Wissen um die Wahrheit und wer sich dennoch nicht besinnen will und einem "falschen Sohn" nachläuft und diese Worte des EWIGEN verwirft: es sei denn, sie suchen Zuflucht bei mir und machen Frieden mit mir, ja, Frieden mit mir.

Dem kann keiner auch nur annähernd helfen, denn wenn ein Baby groß werden will, dann muß es das Laufen selber erlernen, man kann es Anfangs nur stützen, aber das Lernen kann und darf auch keiner jemandem abnehmen !

Ansonsten ist das Kapitel klar genug, wer es mit Verstand liest.

Kapitel 28

Das ist ein besonders anspruchsvolles Kapitel an den Verstand des Menschen !

Denn G*TT selbst sagt: 10 **Zawlazaw zawlazaw, kawlakaw kawlakaw, hier ein wenig, da ein wenig!**» 11 **Jawohl**, Gott wird einmal mit unverständlicher Sprache und mit einer fremden Zunge reden zu diesem Volk, 12 er, der zu ihnen gesagt hat: «Das ist die Ruhe; schaffet Ruhe den Müden, und das ist die Erquickung!» Aber sie wollten nicht hören. 13 Darum soll so auch des HERRN Wort an sie ergehen: «Zawlazaw zawlazaw, kawlakaw kawlakaw, hier ein wenig, da ein wenig», daß sie **hingehen und rücklings fallen, zerbrochen, verstrickt und gefangen werden**.

Es bedeutet als Zeichen, daß selbst die Juden ihren eigenen G*TT nicht verstehen werden, weil ER in einer unbekannten Sprache zu Ihnen reden wird, die nicht verstanden wird. In der Diaspora hatten die Juden vielen Kontakt mit anderen Völkern der Erde, die zu verstehen oft mühsam war und wie es hier prophezeit ist, wurde hier ein wenig und da ein wenig verstanden, aber bis es soweit war, sind viele umgefallen (rücklings bedeutet in eine fremde Lehre gefallen) seelisch zerbrochen wurden, in Intrigen verstrickt und gefangen wurden.

Genauso sind die Berichte darüber zu lesen und es hat sich erfüllt. !

Zawlazaw und kawlakaw sind die nachempfundenen Laute, die einer zu hören bekommt, wenn er

eine fremde Sprache nicht versteht. Es bedeutet nicht, daß Unsinn geredet wurde, sondern der Verstand kann es nur nicht deuten, weil der Schlüssel der Sprache dazu fehlt.

ER machte dies nur, weil sein VOLK nicht gehorchen wollte, und den Bund nicht einhielt, obwohl es IHM am Berge Horeb die Treue schwor !

Wer von den Völkern meint, er hätte es besser gemacht, der belügt sich selber.!

¹⁶Darum spricht Gott der HERR: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht. ¹⁷**Und ich will das Recht zur Richtschnur und die Gerechtigkeit zur Waage machen.**

Es ist ein Unding, wenn ch. Exegeten hier auf Verse verweisen, die einen Jesus als den Eckstein erklären. Die Ausführung des Verses 17 mit: **Und ich will** bedeutet, daß das Gesetz selbst der Eckstein ist, denn die Juden (Bauleute) nicht beachtetten, weil sie **sein Gesetz (das Wort)** verlassen hatten.!

Am Schluß erfährt man ab Vers 23, warum SEIN VOLK wieder erlöst wird, weil man einen Acker (SEIN VOLK) nicht ständig umgräbt, will man zu einem Abschluß kommen, denn ER weis selbst am besten, **wie man ein Volk erzieht**, das einmal seine Rechte ausführen soll auf der Ganzen Welt, **dazu benötigt er keine Christen oder Muslime !:**

Kapitel 29

Das Wort **Ariel** (dt. Löwe) ist eine andere Bezeichnung für Jerusalem. Es hat in diesem Fall nichts mit dem gleichnamigen Engel zu tun, sondern mit der Eigenschaft Judas, der auch von G*TT oft "der **Löwe** Juda" genannt wurde. Deshalb wird es in diesen Vers 1, mehr auf die Stadt Jerusalem bezogen, der Heimstadt und Burgstadt des Davids. (2.Samuel 5).

Als es nämlich den Israeliten zu gut ging, verließen sie den Pfad der Tugend und des Rechts, **den David damals aufgrund des mosaischem Gesetz aufrecht hielt**. Deshalb machte hier der Jesaja wiederum eine "Rückblende", um die gesehene Vision zu rechtfertigen und den Grund G*TTes den Israeliten und Juden zu erklären.

Der Vers 16 zeigt dies deutlich: **Wie kehrt ihr alles um! Als ob der Ton dem Töpfer gleich wäre, daß das Werk spräche von seinem Meister: Er hat mich nicht gemacht! Und ein Bildwerk spräche von seinem Bildner: Er versteht nichts!**

Der EWIGE fordert von den Israeliten SEIN RECHT, als ihr Schöpfer und HERR zu fungieren, genau dies sagte der Text aus.

Die große Wandlung wird dann stattfinden: **18 Zu der Zeit werden die (geistig) Tauben hören die Worte des Buches, und die Augen der (geistig)* Blinden werden aus Dunkel und Finsternis sehen; und die Elenden werden wieder Freude haben am HERRN, und die Ärmsten unter den Menschen werden fröhlich sein in dem Heiligen Israels. Denn es wird ein Ende haben mit den Tyrannen und mit den Spöttern aus sein, und es werden vertilgt werden alle, die darauf aus sind, Unheil anzurichten, welche die Leute schuldig sprechen vor Gericht und stellen dem nach, der sie zurechtweist im Tor, und beugen durch Lügen das Recht des Unschuldigen. Darum spricht der HERR, der Abraham erlöst hat, zum Hause Jakob: Jakob soll nicht mehr beschämt dastehen, und sein Antlitz soll nicht mehr erblassen. Denn wenn sie sehen werden die Werke meiner Hände - seine Kinder - in ihrer Mitte, werden sie meinen Namen heiligen; sie werden den Heiligen Jakobs heiligen und den Gott Israels fürchten. Und die, welche irren in ihrem Geist, werden Verstand annehmen, und die, welche murren, werden sich belehren lassen.**

Es geschieht bereits, daß sich immer mehr Menschen der jüdischen Lehre zuwenden, nur ist es oft sehr hart, diese auch zu verstehen, wenn man von christlich geprägten Lagern kommt.

)* Zum besseren Verständnis des Zusammenhanges eingefügt (der Autor).

Kapitel 30

Hier setzt sich die Prophezeiung gegen Israel und Juda fort und die Unterteilung ist nur für ein besseres auffinden von Schriftstellen gedacht und man sollte diese beiden Kapiteln vom Sinn her nicht trennen.

Und nicht nur Juden sollten diese Warnung beachten: 10 sondern sagen zu den Sehern: «Ihr sollt nicht sehen!» und zu den Schauern: «Was wahr ist, sollt ihr uns nicht schauen! **Redet zu uns, was angenehm ist;**)² **schauet, was das Herz begehrt!** Weicht ab vom Wege, geht aus der rechten Bahn! Laßt uns doch in Ruhe mit dem Heiligen Israels!» Darum spricht der Heilige Israels: Weil ihr dies Wort (Eckstein) verwerft und verlaßt euch auf Frevel und Mutwillen und trotzet darauf, so soll euch diese Sünde sein wie ein Riß, wenn es beginnt zu rieseln an einer hohen Mauer, die plötzlich, unversehens einstürzt;

Denn der ewige HaSchem wird seine Worte ausführen und nicht ein einziges kehrt zu IHM leer zurück.(Jes. 55,11)

Erklärung zu)²: Man sagt auch heute, die Chemie muß stimmen und meint dasselbe.

Kapitel 31

Wer Jerusalem letztendlich retten wird und der wirkliche **ERLÖSER** sein wird, wird in diesem Kapitel versinnbildlicht dargestellt. Ägypten steht für die Welt, die mit vollen Fleischtöpfen lockt die Flüchtigen aus Israel. Denn der Vers sagt es überdeutlich:

³Denn Ägypten ist Mensch und nicht Gott, und seine Rosse sind Fleisch und nicht Geist. Und der HERR wird seine Hand ausstrecken, so daß der Helfer strauchelt und der, dem geholfen wird, fällt und alle miteinander umkommen.

Und umkommen werden jene die nicht bereit sind, diese Bedingungen zu erfüllen:

1 Weh denen, die hinab ziehen nach Ägypten um Hilfe zu suchen und sich verlassen auf Rosse und hoffen auf Wagen, weil ihrer viele sind, und auf Gespanne, weil sie sehr stark sind! Aber **sie halten sich nicht zum Heiligen Israels und fragen nicht nach dem HERRN (JHWH).**

Es steht hier ganz deutlich, der G*TT Israels ist der Erlöser und nicht ein dubioser Christus, durch die Gnaden Rom's !

Die Aufforderung ist deutlich genug: **Kehrt um, ihr Israeliten, zu dem, von welchem ihr so sehr abgewichen seid!** Natürlich gilt dies auch für jene aus den Völkern, die sich den Juden anschließen möchten!

Kapitel 32

1 Siehe, es wird ein König regieren, Gerechtigkeit aufzurichten, und Fürsten werden herrschen, das Recht zu handhaben,

Da wird ganz deutlich formuliert, was der König machen wird mit seinen Fürsten, er wird im Namen G*TTes mit **GERECHTIGKEIT** regieren und das Recht handhaben !

Im zweiten Teil dieses Kapitels wird nochmals darauf verwiesen, was der Plan G*TTes beinhaltet: 14 Denn die Paläste werden verlassen sein, und die Stadt, die voll Getümmel war, wird einsam sein, daß Burg und Turm für immer zu Höhlen werden, dem Wild zur Freude, den Herden zur Weide, 15 so lange bis über uns ausgegossen wird der ^a Geist aus der Höhe. Dann wird die Wüste zum fruchtbaren Lande und das fruchtbare Land wie Wald geachtet werden. **Und das Recht wird in der Wüste wohnen und Gerechtigkeit im fruchtbaren Lande.**

^a Jeremia 31,31-40;

Da die Israeliten und Juden **das Herz ihres Allmächtigen** mit ihrer Abtrünnigkeit **durchbohrt** haben, will ER ihnen trotzdem aus Barmherzigkeit **den Geist der Gnade und des Gebets schenken**. Und die Früchte der Umkehr zu G*TT wird sein:

17 **Und der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein, und der Ertrag der Gerechtigkeit wird ewige Stille und Sicherheit sein,** daß mein Volk in friedlichen Auen wohnen wird, in sicheren Wohnungen und in stolzer Ruhe.

Kapitel 33

Das ist ein Kapitel, **daß diejenigen befragt, die die Juden verfolgen** und glauben höher zu stehen, als alle anderen Menschen. Damit sind Herrscher gemeint, die sich wie Wahnsinnige gebärden und meinen über dem Gesetz G*TTes zu stehen. Denen werden hier durch einige Beispiele tiefgründige und dennoch verständliche Fragen gestellt, die im Prinzip keiner Erklärung bedürfen.

Wer Augen hat der möge selber Lesen, doch **gegen geistige Blindheit hilft auch keine noch so gute Brille** von Optiker !

Kapitel 34

Hier wird Edoms **Vernichtungsgericht** beschrieben. Es ist das Land und Gebirge gegenüber Jericho, das Esau damals bezog, nachdem ihm bewußt wurde welchen Fehler er beging, als er sein Erstgeburtsrecht an Jakob wegen eines Linsengerichts verkaufte. Der Handel war deswegen fair, weil Jakob auf dem Feld arbeitete, während sich Esau auf der Jagd vergnügte und keine Beute machte, so daß er von der harten Arbeit seines Bruder zehren mußte.

Ohne Arbeit bekommt man selten was zu Essen, und wenn doch, dann muß man viel bezahlen, denn keiner arbeitet kostenlos, aber manche eben umsonst. Das sich der Esau später betrogen fühlte, tut der Sache an sich keinen Abbruch, denn manchmal ist die Gier den Hunger zu stillen größer als der Verstand.

Kapitel 35

Dann wird das Land selbst jubeln, weil es von der Wüste zu einem herrlichen Blumengarten umgestaltet wird, was heute bereits zum Teil geschieht, **als Zeichen G*TTes, daß ER mit der Wiedergründung des Staates Israel einverstanden ist.**

Und wie damals, können auch heute die Feinde Israels das Land nicht besiegen, auch wenn diese mit zehnfacher Übermacht kommen, wie wir am Jom Kippurkrieg erleben durften.

Jedoch steht die ganze Erfüllung noch aus, diese wird aber bald geschehen.

Kapitel 36, 37 und 38

Das ist die Geschichte von Sanherib der gegen Hiskija, König von Judäa zu Jerusalem zog.

Aufgrund der Verspottung die Schabrake im Auftrag Sanheribs gegen den G*TT der Juden aussprach, wurde dessen Heer durch einen Engel geschlagen, so daß 185.000 Soldaten starben.

Das diese Niederlage in Fundstücken anders dargestellt wird, braucht keinen zu Verwundern, denn es war damals üblich die Historiken zu "verschönern".!

Kapitel 39

Hier verkündet der Prophet Jesaja dem Hiskija, das die Israeliten weggeführt werden und mit ihnen auch seine Söhne, die er noch bekommen wird. Der in den vorherigen Kapitel beschriebene verlorene Krieg des Sanheribs wandelt sich auf Anweisung G*TTes in einen "Sieg", weil offensichtlich die Sünden Israels, die noch zu Zeiten Ahabs begangen wurden, noch nicht gesühnt waren. Es war aber eine geringe Schar an Menschen, die nach Babylon geführt wurden und Jerusalem sowie der Tempel blieben bestehen.

Kapitel 40

Der Aufruf G*TTes, daß Volk Israel zu trösten, wird zur Zeit nicht erfüllt, sondern im Gegenteil, Israel wird für vieles verantwortlich gemacht, was andere verschuldeten. Obwohl dieses Volk schon mehr bestraft wurde, als je ein anderes Volk. So sehr hat G*TT Israel bestraft für ihre Götzen-Anbetung, daß man meinte, dieses Volk erholt sich nicht mehr.

Und jetzt wird diesem Volk empfohlen, ihren G*TT zu verlassen und einem römisch katholischen G*TT nachzulaufen, obwohl deutlich geschrieben steht, **daß es keinen anderen G*TT gibt** und auch **kein anderer Erlöser da ist**, als nur der EWIGE G*TT Israels !

6 Es spricht eine Stimme: Predige!, und ich sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde.7 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn des HERRN Odem bläst darein. Ja, Gras ist das Volk! 8 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, **aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.**

Damit wird deutlich zum Ausdruck gebracht, daß der Mensch vergänglich ist, **aber das Wort (Gesetz) G*TTes** bestehen bleibt für EWIG. Hier wird von keinem Menschen gesprochen, der ewig bleiben soll, sondern von dem Wort, das G*TT dem Mose in der Wüste Sinai überreichte !

Israels unvergleichlicher Gott steht im nächsten Abschnitt der Luther-Bibel (1984), hier fragt der Prophet nach etwas vergleichbarem und prangert die von Menschenhand erstellten Götzenbilder an, denn diese verfügen über keinerlei Macht und können auch den EWIGEN in keiner Weise das Wasser reichen.

Der Verweis auf die von G*TT geschaffene Weltordnung und der Blick aufs Firmament soll die Existenz G*TTes aufweisen.

Auch mathematisch kann man G*TT erfassen, denn: Die Ziffer Null (0) ist keine Zahl, sondern im Zahlensystem **nur ein Platzhalter**!. Die eins (1)dagegen markiert den Zahlenbeginn und somit den Anfang. Diese beiden Ziffern sind somit das Fundament für die Mathematik, wie auch für das Binär-System.

Wir können also berechnen: $0+0=0$; $0-0=0$; $0 * 0=0$; $0 :0=0$; $0/0=0$!:

Die fünf Grundrechnungsarten ergeben, von Nichts kann nicht kommen, **daß ist ein Faktum** und mathematisch berechenbar !:

Der Beginn im Anfang, denn die Null war am Anfang, läßt sich wie folgt berechnen:

$1+1=2$; $1-1=0$; $1*1=1$; und **jetzt kommt eine Gleichung wo der meiste Fehler gemacht wird !**

$1:1= x+y$!

Der Fehler entsteht, weil der Bruch $1/1=1$, der Teilung gleichgesetzt wurde, obwohl dies Falsch ist.

Denn eine Bruchrechnung hat mit der Division nichts gemeinsames ! **Denn**, wenn ich die eins, einmal teile (breche), dann bekomme ich zwei Teile unterschiedlicher Größe, die mit X und Y zu definieren sind !

Fakt ist: An diesen Eckwerten kann man die Wirkung (Kraft) G*TTes erkennen, wenn man will.!

Aber dieses Thema wird hier ausgeklammert, da dies ein eigenes Thema für die Mathematik ist.

Entschuldigt die etwas ausführlichere Darlegung, aber es ist wichtig den richtigen Schlüssel zur Erklärung zu haben und daß ist nun mal die Judaistik, die sich an die Grundlagen der Physik hält, denn dieses Volk allein hat den Schlüssel bekommen und mit ihnen alle, die sich der Wahrheit und Gerechtigkeit verpflichtet fühlen.!

Kirchen und sonstige eigennützige Leute sind davon ausgeschlossen worden. Man kann die Bibel nicht unter dem Blickpunkt eines "anderen" Gottes erklären, weil ein anderer Gott ein Widerspruch zum ersten (1.) Gebot G*TTes wäre !

Dieser unvergleichliche G*TT wird ab dem Vers 12 mit vergleichenden Fragen umschrieben, damit man auf gedanklichen Umwegen erkennen kann, wenn man mag, **daß ER mit nichts zu vergleichen ist !**

Kapitel 41

Die Inseln sollen schweigen, ist eine Umschreibung für die Nichtjuden, da der damalige Mensch von fernen Ländern wenig Ahnung hatte, mit Ausnahme der Phönizier.

Es folgt eine Aufforderung G*TTes mit IHM zu Rechten, was nichts anderes bedeutet, als sich über Rechtswerte mit IHM zu unterhalten, man kann es auch als juristischen Streit betrachten, was viele ohne Verstand betreiben und G*TT verurteilen ob der Ungerechtigkeiten die da herrschen ohne zu bedenken, es ist der Mensch selbst, der ungerecht ist.

Ab dem Vers 6 wird die Hilflosigkeit des Menschen veranschaulicht, denn statt sich an G*TT zu wenden und **um Hilfe zu Bitten**, macht er sich lieber eigene Götter, die natürlich wertlos sind und nur aus Gefühlsduselei bestehen !

So sagte der EWIGE heilige G*TT Israels dann: **8 Du aber, Israel, mein Knecht Jakob, den ich erwählt habe, du Sproß Abrahams, meines Geliebten, den ich fest ergriffen habe von den Enden der Erde her und berufen von ihren Grenzen, zu dem ich sprach: Du sollst mein Knecht sein; ich erwähle dich und verwerfe dich nicht**

Es ist doch interessant, wie die christlichen Exegeten dann auf die falschen Kontexte verweisen um eine Gehirnwäsche zu injizieren und einen falschen Zusammenhang zu erstellen: **a** Jakobus 2, **So ist die Schrift erfüllt, die da spricht (1. Mose 15,6 da steht was ganz anderes, siehe dh.1.Mose 26,5): «Abraham hat Gott (gehört) , und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden», und er wurde «ein Freund Gottes» genannt (Jesaja 41,8).**

Damit wird eine bewußt falsche Brücke zu einem römischen Gott Namens Jesus geschlagen. Dieses Verdrehen der Zusammenhänge ist so geschickt, daß hier die Fälscher behaupten: "Nein, wir sagen die Wahrheit und nur ihr Juden lügt, denn ihr habt unseren Herrn gekreuzigt". Somit ist ein "Meister Proper" im Reinwaschen ein regelrechter Schusterjunge dagegen, **so ein "sexyweis" erzeugen die Kirchen-Exegeten !!!**

Deshalb habe ich mir erlaubt, ein richtiges Wort in den Bibeltext mit **Rot** einzufügen um den Unterschied deutlich zu machen.

Denn zwischen glauben und gehorchen ist ein himmelweiter Unterschied in der Form, daß man auch ohne Wissen glauben kann, **aber gehorchen tut man** meist aus dem **Respekt und dem Wissen** über eine Person heraus, doch nur naive Gutgläubige wollen darin keinen Unterschied erkennen.

Jakob ist also auch ein Name für Israel, in Erinnerung auf den Enkel vom Abraham, der selbst gegen G*TT kämpfte wegen seines Rechts als "Erstgeborener", da er dieses Recht sich erkaufte mit seiner Hände Arbeit und Verstand.

Der Vers 25 ist ein Rückblick auf die Ereignisse über Ägypten und Kusch (Jemen), die auch ohne den G*TT Israels nichts bewirken konnten gegen die Heeresmacht, die der EWIGE Israels heran führte.!

Der abschließende Vers zeigt es deutlich, was der EWIGE meint: **Siehe, sie sind alle nichts, und nichtig sind ihre Werke; ihre Götzen sind leerer Wind.** Daß ist die Ansicht G*TTes über Menschen die den Götzen und falschen Göttern anhängen.

Kapitel 42

Jetzt kommt ein Vers am Anfang, den die christlichen Exegeten gerne für ihre Kirchen auslegen wollen, weil sie hier wieder eine Kapitelgrenze zogen die mitten durch die Thematik geht, denn der Adressat zu dem Vers ist bereits vorher definiert: **Jes. 40, Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott. Redet mit Jerusalem freundlich und predige ihr, daß ihre Knechtschaft ein Ende hat...**

Es wurde im Vorfeld also über Israel gesprochen **und** über deren G*TT und seiner Macht im allgemeinen.

Wieso hier die christlichen Übersetzer meinen, mit dem von ihnen neu installiertem Kapitel wäre auch ein anderes Thema angeschnitten, bleibt wohl deren Geheimnis.

Denn über SEIN VOLK sagt ER der EWIGE: **a Siehe, das ist mein Knecht (Israel)- ich halte ihn (fest)- und mein Auserwählter (David), an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das Recht unter die Heiden bringen.**

Das hier unter dem Buchstaben "a" ausnahmsweise auf eine richtige Schriftstelle verwiesen wird, braucht keinen zu verwundern, denn Jesaja sprach hier von Jakob als Israel, da diese Bezeichnung sehr oft auch für das gesamte israelische Volk genannt wird.

Es wird aber vom Zusammenhang hinweg **einseitig auf Jesus erklärt, was völliger Quark ist**, denn

dieser wird im Tanach nirgends prophezeit, aber ein David)** schon; - doch dazu später am Ende.!

G*TT selbst sagt nämlich im Vers: **Ich, der HERR, das ist mein Name)², ich will meine Ehre keinem andern geben noch meinen Ruhm den Götzen.**

Das bezieht sich auf jede Art von Gott, auch auf Jesus, der ein selbst gebastelter Gott der ch. Kirchen ist !

Ab dem Vers 10 wird die Befreiung seines Volkes aus der gesamten Welt dargestellt.

Das G*TT nicht seinen Messias als Kriegsheld sendet, zeigt dieser Vers auf: **Der HERR zieht aus wie ein Held, wie ein Kriegermann kommt er in Eifer; laut erhebt er das Kampfgeschrei, zieht wie ein Held wider seine Feinde.**

--- Erklärung: -----

² als Name steht im Grundtext das Tetragrammaton JHVH, als Hinweis auf den 72 Buchstaben umfassenden Namen G*TTes. Dieser steht im **2.Mose 6,3**; wobei JHVH mit Herr übersetzt wird. Der richtige Name lautet: - Ich bin der Seiende, der G*TT Abrahams, Isaaks und Jakobs (Israel).

Kapitel 43

1 Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Das bedarf eigentlich keiner Worte, denn G*TT betrachtet aufgrund der Bündnisse die Israel mit IHM eingegangen ist, als SEIN EIGENTUM !: Ich habe dich erlöst, bezieht sich auf die Zeit Hiskijas

Für abendländische Freiheitsdenker ein gedanklicher Affront, weil sie es nicht verstehen wollen, wieso sich ein Volk bis auf ewige Zeit an einen G*TT verkaufen kann. Aber es war damals so.!

Der Plan G*TTes war: Sich ein Volk zu erschaffen und erziehen, daß seine Gebote auf der ganzen Welt aufzeigen, **DASS** ist die eigentliche Auserwählung, sonst nichts. Dieses SEIN VOLK wird uns Menschen in Gerechtigkeit für ALLE verwalten, dazu ist keine andere Nation berufen worden. Wer meint G*TT hat nicht das Recht dazu, der ist in den Vorigen Kapiteln aufgefordert sich mit IHM auseinander zusetzen und zu "Rechten". !:

Die restlichen Verse zeigen auf, daß G*TT Israel schon einmal aus der Zerstreuung (Diaspora) rettete und ER wird es **ein zweitesmal tun** !: (Vers 8- 28; Jes. 11,11)

Kapitel 44

So höre nun, mein Knecht Jakob, und Israel, den ich erwählt habe! So spricht der HERR, der dich gemacht und bereitet hat und der dir beisteht von Mutterleibe an: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und du, Jeschurun, den ich erwählt habe!

Das mit Jeschurun das VOLK Israel in der Gesamtheit gemeint ist sagt schon der Querverweis auf den **5. Mose 32,15** . Da sind sich die Exegeten ausnahmsweise mal einig. Der "Mutterleib" ist hier nicht wörtlich zu nehmen, weil G*TT das Volk Israel dadurch erschaffen hat, **daß ER der Sarah den Mutterleib bereitet hatte.** (1.Mose Kap.17+18).

Wieder verweist G*TT auf seine **Einzigkeit** in Vers: **6 So spricht der HERR, der König Israels und sein Erlöser, der HERR Zebaoth: Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott.**

Damit ist deutlich gesagt: Auch Jesus kann kein Gott sein, **weil ER als EINZIGER der G*TT ist**; sonst KEINER !:

Und nochmals fordert G*TT die Nationen auf, IHM kund zu tun, wer etwas voraussagen kann im Vers 7....**Sie sollen uns verkündigen, was kommen wird!** Und bezieht sich damit auch auf eine frühere Aussage von SICH: **5.Mose 18,22** .

Man kann sagen was man will, aber Jesaja ist neben Mose einer der Propheten, von dem man weiß, daß seine Prophezeiungen bis auf einen geringen Teil eingetroffen sind. Ich bin sicher, daß der Rest sich auch bald erfüllt.

Nicht umsonst wurde als einzige Schriftrolle die Jesaja Rolle in Qumran nahezu unversehrt gefunden, denn sie enthält noch einige Prophezeiungen für die heutige Zeit, deren Relevanz

unumstritten sein dürfte.

Und beim Rest des Kapitels geht es wieder um die Macht G*TTes und seine Einzigartigkeit. Die Gleichnisse sprechen für sich.!

Kapitel 45

Jetzt kommt eine Schriftstelle, die Zeugen Jehovas gerne verschweigen und ihre Schäfchen genauso in die Irre führen, wie andere christliche Organisationen auch, von ganz anderen Religionen mal zu schweigen.!

Wir lesen: 1 So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Kyrus, den ich bei seiner rechten Hand ergriff,.....

Eigenartig für jüdisch Gläubige ist die Bezeichnung - Messias - für einen König der Nationen bzw. stellvertretend dafür, ein König Persiens :?:

Wahren bis jetzt nur die Leviten und Könige Israels "Gesalbte" in G*TTes Namen.

Der Grund liegt in dessen Aufgabe und die Erklärung im Vers: **Um Jakobs, meines Knechts, und um Israels, meines Auserwählten, willen rief ich dich bei deinem Namen und gab dir Ehrennamen, obgleich du mich nicht kanntest.**

Diesen Vers bitte im Auge behalten, denn er ist sehr wichtig, für das Buch Daniel.!

Israel hat schwer gesündigt wider ihrem G*TT, die Schrift ist voll davon, ebenso die Erklärungen dazu, denn im Grunde braucht man nichts zu erklären, sondern nur die Zusammenhänge aufzeigen. Dann kommt wieder die Bestätigung: **Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr, kein Gott ist außer mir...**

Dieses beschwören, daß ER der einzige G*TT ist, zieht sich durch den gesamten Tanach und demnach ist es ein Unding, **einen geheimnisvollen Dreieinigen Gott zu predigen**, weil es Nonsens ist, sich gegen die Aussage G*TTes zu stellen !

....damit man erfahre in Ost und West, daß außer mir nichts ist. Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr, der ich das Licht mache und schaffe die Finsternis, der ich Frieden gebe und schaffe Unheil. Ich bin der HERR, der dies alles tut.

Das ist die Stelle wo manche Juden sagen, der Satan sei lediglich die Rückseite G*TTes, denn so wie der Mensch Böse werden kann, so kann es G*TT ebenso, **-nur-**, verkennen hier die meisten den Unterschied: Der Satan mag im Auftrag G*TTes handeln (Buch Hiob), aber G*TT wird nur Böse, wenn man IHN hintergeht, ist aber nicht hinterhältig !

Nur der Mensch ist oft hinterhältig und grausam dazu.!

Gegen die Vermessenen in Israel, warum hier die Schreiber diese dicke Überschrift in der Lutherbibel setzten, ist wohl ihr Geheimnis, denn der EWIGE ist gegen **ALLE** Vermessenen ! Egal welcher Herkunft und Couleur.!

Verheißung der Herrlichkeit Gottes in aller Welt. Ein Funke Erkenntnis macht halt noch kein Feuer der Erkenntnis, leider.

20 Versammelt euch und kommt miteinander herzu, ihr Entronnenen der Heiden. Keine Erkenntnis haben, die sich abschleppen mit den Klötzen ihrer Götzen und zu einem Gott (Jesus & Holzfiguren) flehen, der nicht helfen kann.

Dieser Vers zeigt deutlich auf, daß auch Nichtjuden (Heiden) dem Gericht entrinnen werden, weil sie gut zu den Israeliten waren, auch wenn diese mal profan nur als Juden tituiert werden, obwohl diese dem Stamm Juda angehören und lediglich der zwölfte Teil wären. Israeliten wäre die korrekte Bezeichnung.

Was sonderbar ist, **vielen der Nichtjuden scheint die Segnung des EWIGEN durch Abraham nicht zu reichen**, diese brauchen noch ein Loskaufopfer "Christi", obwohl fast alle Propheten dies bestätigen, daß auch Nichtjuden (Heiden) mit aus Ägypten befreit wurden, eben aufgrund der Segnung der Völker bei Abraham.

Von einem "Loskaufopfer Christi" ist im ganzen Tanach nichts zu finden, im Gegenteil.!

Menschenopfer wurde von G*TT dem Abraham verboten und statt dessen gab ER ihm den Widder, als Zeichen, daß Israel (wegen Isaak) dieses Opfer bringen muß. Israel symbolisiert hier den Widder, der sich ob seines Starrsinns im "Gebüsch" der Völker verfängt.!

Zurück zu Jesaja und der nochmaligen Bekräftigung: **Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, (von) aller Welt Enden; denn ich bin Gott, und sonst keiner mehr.**

Schließt damit den Jesus als G*TT schlicht und ergreifend aus und **somit gibt es auch keine Hintertür durch die Aposteln !**

Kapitel 46

Also hier erübrigt sich die Erklärung vollends, denn es geht im Prinzip um die Nutzlosigkeit von Götzen, die dem EWIGEN den Rang eines G*TTes ablaufen möchten, wie z.B. der Bel von Babel ! Das dies Kapitel während der babylonischen Gefangenschaft geschrieben wurde zeigt der Vers:

3 Hört mir zu, ihr vom Hause Jakob, und alle, die ihr noch übrig seid vom Hause Israel, die ihr von mir getragen werdet von Mutterleibe an und vom Mutterschoße an mir aufgeladen seid:

Jesaja wendet sich direkt mit dem Wort G*TTes an den Rest der Israeliten.

Was jedoch noch erwähnenswert wäre ist: **10 Ich habe von Anfang an verkündigt, was hernach kommen soll, und vorzeiten, was noch nicht geschehen ist.**

Es stimmt, G*TT hat schon zur Zeit Mose gesagt, was passieren wird, **wenn Israel den Bund mit G*TT verläßt** und eigene Wege geht.

Man muß bedenken, daß das Wort **Bund** eine andere Bezeichnung für **Vertrag** ist. Ein Bündnis ist somit ein Vertrag^{8 57b74r}

¹⁸Oh, daß du auf meine Gebote gemerkt hättest, so würde dein Friede sein wie ein Wasserstrom und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen.

Die Gebote sind also zum Befolgen da und wer diese nicht befolgt, den züchtigt der Vater wie einen Sohn, der nicht weis, daß Gehorsamkeit zu seinem Schutz da ist, weil eben der Sohn aufgrund seiner Jugend nicht alles weis, G*TT aber schon.

21 Sie litten keinen Durst, als er sie leitete in der Wüste. Er ließ ihnen Wasser aus dem Felsen fließen, er spaltete den Fels, daß Wasser herausrann. Aber die Gottlosen, spricht der HERR, haben keinen Frieden.

Als Bestätigung, was der EWIGE tun wird, verweist ER auf seine Taten in der Wüste, als ER SEIN VOLK aus Ägypten führte.!

Die hier enthaltenen zeitliche Unterschiede bedürfen der Kenntnisse aus der jüdischen Geschichte.

Kapitel 49

Der Vers eins dieses Kapitels wird sehr gerne von christl. Exegeten auf den Jesus gemünzt, weil sie die nachfolgenden Verse völlig unterdrücken, weil diese nicht passend zur Lehre Jesu sind.!

Wir lesen: 3 Und er sprach zu mir: - (Also zu Jesaja) **Du bist mein Knecht Israel, durch den ich mich verherrlichen will.**

Hier wird das Volk Israel als Knecht titulierte von G*TT, also ist der Adressat das Volk und nicht der ominöse Jesus, die Erfindung Rom's.!

Deshalb ist der Vers eins auch auf den Jesaja zu beziehen: 1 Hört mir zu, ihr Inseln, und ihr Völker in der Ferne, merket auf! Der HERR hat mich berufen von Mutterleibe an; er hat meines Namens gedacht, als ich noch im Schoß der Mutter war.

Das Abbiegen der Verse im Tanach ist ein beliebtes Spiel der Priester der christlichen Gilde und sie meinen, dass nur sie die Befähigung dazu hätten.

Wer einen Kleinen von den Juden zur falschen Lehre verführt, für den wäre es besser, er würde dies sofort unterlassen, denn der G*TT Israel hat dafür die Strafe schon festgesetzt.

Jedoch Israel wird er erretten, denn es ist das Licht der Welt ! Entsprechend dem Willen G*TTes.

Die Belobigung die der EWIGE gegenüber Jesaja aussprach verdeutlicht, wie in etwa sein Weg für Israel sein wird: 5 ...darum bin ich vor dem HERRN wertgeachtet, und mein G*TT ist meine Stärke -, er spricht: Es ist zu wenig, daß du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten und die Zerstreuten Israels wieder zubringen, **sondern ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht, daß du seist mein Heil bis an die Enden der Erde.**

Wie hat G*TT das angestellt, daß der Jesaja zum Licht der Welt wird? Ganz einfach, die Jesaja Rolle beweist die Richtigkeit der alten Schriften und Jesaja hat diese auf Geheiß niedergeschrieben, und daß ist das Licht für uns Heiden, dass dieser Prophet uns durch seine Niederschrift aufklärt, was beim EWIGEN der Plan ist. Die gefundene Abschrift in Qumran zeigt die Richtigkeit von über 2100 Jahren auf.

Zum Schluß noch ein Versprechen, daß G*TT uns gibt: 26 Und ich will deine Schinder sättigen mit ihrem eigenen Fleisch, und sie sollen von ihrem eigenen Blut wie von süßem Wein trunken werden. Und alles Fleisch soll erfahren, daß ich, der HERR, dein Heiland bin und dein Erlöser, der Mächtige Jakobs.

Beweist, daß Israel selber ihren Erlöser und Heiland hat und bedarf eines römischen Ersatz-Gottes Namens Jesus nicht.

Kapitel 50

In diesem Kapitel fragt G*TT die Israeliten, wo der Scheidungsbrief ihrer Mutter wäre mit der ER sie entlassen hätte aus dem Vertrag (Bund) mit IHM !

Die Ernsthaftigkeit die hinter dieser Frage steckt, läßt keinen Zweifel offen, daß der Bund G*TTes mit Moses und dem VOLK noch immer besteht und nicht aufgelöst wurde, auch nicht

durch einen herbei geredeten Opfertod eines armen Menschen!

Der EWIGE verweist **noch einmal auf seine Macht**, die ER inne hat und selbst das Firmament beherrscht und ob das Volk meine, ER könnte sie nicht mehr erretten?

Im letzten Absatz kommt es zu einem Überblick mit dem Untertitel: **Der Knecht Gottes im Leiden.**

Da ist aber kein Leiden beschrieben, sondern ist eine Weiche die den Verstand des Lesers auf eine Schiene der Kirchengauslegung lenken soll, denn Jesaja schreibt hier von der Kraft des Schöpfers, die ihn lenkt und führt und ihn vor den Angriffen der vermeintlichen „Gutmenschen“ schützt, die sich ständig anmaßen, nur sie wüßten was G*TTes Wille wäre, obwohl sie diesen längst verlassen hatten. Mehr steht da nicht, im Gegenteil, im Anschluß wird der Prophet ausführen, **er habe sein Angesicht hart gemacht.!** Es ist die Härte die jeder Arzt oder Rettungssanitäter hat, ohne die es nicht möglich wäre zu helfen, denn wer im Mitleid versinkt, der ist des Helfens unfähig, das ist bekannt, denn als Feuerwehrmann weis man, was auf einen zukommen kann.

Wenn man zur Unfallstelle gerufen wird, wo man nur noch die Leichenteile von Kindern einsammeln kann, dann bekommt man einen Klob in den Hals, der aber das Helfen nicht verhindern darf, man muß es von sich weisen und „Hart“ werden.

Dies meint hier auch der Prophet mit seiner Beschreibung des harten Angesichts.!

In diesem Vers: [10 Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet, der der Stimme seines Knechts gehorcht?, der im Finstern wandelt und dem kein Licht scheint? Der hoffe auf den Namen des HERRN und verlasse sich auf seinen Gott!](#)

Hier die Übersetzung aus dem masoretischen Text: Wer ist inmitten von Euch, der JHWH fürchtet, (und) hört auf die Stimme seines Dieners? Der wandelt in Verfinsterungen und indem kein Erglänzen ist? Der sichere sich im Namen JHWH's und lehne sich an seinem Elohim(G*TT).

Man erkennt den deutlichen Unterschied von dem was die christlichen Exegeten übersetzen und was wirklich geschrieben wurde, weil der masoretische Text als sehr genau genau bezeichnet wird in der Fachwelt.

Das hier der F.H.Baader mit einem Spagat versuchte die abendländische und die morgenländische Kultur in der Sprache und Kultur in Einklang eines gegenseitigem Verstehens zu bringen, ist eigentlich Schade, weil dadurch der Blick in eine andere Welt gehobelt wird, zu Ungunsten der morgenländischen Kultur. So etwas führt zwangsläufig zu Mißverständnissen.

Zurück zum Thema:

Aus dem Unterschied der beiden Übersetzungstexte geht deutlich hervor, daß bei der christlichen Übersetzung deutlich **der Sinn verdreht wurde zugunsten der Fehllehre** über den Christus/Messias!

Hier ist weit und breit von keinem Leiden berichtet worden, sondern vielmehr die Ankündigung, daß Israel in Schmerzen liegen soll.

Das Warum wissen wir aus vorherigen Kapiteln.

Den Rest der Erklärungen erfährt ihr im zweiten Teil der Jesaja-Erklärung, ab den Kapitel 51 bis 66, weil es da nochmals sehr haarig werden wird, da das Kapitel 53 völlig aus dem Zusammenhang gerissen wurde, was ich aufzeigen werde. Doch so etwas dauert eben seine Zeit.

=====

Erklärung zu David)**

Messias - David

[Jeremia30](#), Wehe, es ist ^a ein gewaltiger Tag, und seinesgleichen ist nicht gewesen, und es ist eine Zeit der Angst für Jakob; doch soll ihm daraus geholfen werden. ^b Es soll aber **geschehen zu dieser Zeit**, spricht der HERR Zebaoth, daß ich das Joch auf deinem Nacken zerbrechen will und deine Bande zerreißen. **Sie werden nicht mehr Fremden dienen, sondern dem HERRN, ihrem Gott, und ihrem König David, den ich ihnen erwecken will.**

(Erwecken heißt Auferstehen !!!)

[Hos 3,5](#) Danach werden sich die Israeliten bekehren und den HERRN, ihren Gott, **und ihren König David suchen** und werden mit Zittern zu dem HERRN und seiner Gnade kommen in letzter Zeit.

[Hes 34,23](#) **Und ich will ihnen einen einzigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David. Der wird sie weiden und soll ihr Hirte sein,** [24](#) und ich, der HERR, will ihr Gott sein, **aber mein Knecht David soll der Fürst** unter ihnen sein; das sage ich, der HERR.

[1Kön 5,17](#) Du weißt, **dass mein Vater David** nicht ein Haus bauen konnte dem Namen des HERRN, seines Gottes, um des Krieges willen, der um ihn her war, **bis der HERR seine Feinde unter seine Füße gab.**

[Jesaja 55.](#)

Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen **Gnaden Davids** zu geben. Siehe, **ich habe ihn den Völkern zum Zeugen bestellt, zum Fürsten für sie und zum Gebieter.**

Davids letzte Worte

2.Samuel 23,

[1](#) Dies sind die letzten Worte Davids. Es spricht **David, der Sohn Isais**, es spricht der Mann, der hoch erhoben ist, **der Gesalbte des Gottes Jakobs**, der Liebling der Lieder Israels: [2](#) **Der Geist des HERRN hat durch mich geredet**, und sein Wort ist auf meiner Zunge. [3](#) Es hat der Gott Israels zu mir gesprochen, der Fels Israels hat geredet: Wer **gerecht herrscht unter den Menschen**, wer herrscht in der Furcht Gottes, [4](#) der ist wie das Licht des Morgens, wenn die Sonne aufgeht, am Morgen ohne Wolken. Und wie das Gras nach dem Regen aus der Erde bricht, [5](#) so ist mein Haus fest bei Gott; **denn er hat mir einen ewigen Bund gesetzt**, in allem wohl geordnet und gesichert. All mein Heil und all mein Begehren wird er gedeihen lassen.